

## Summary

# Comparative analysis of different approaches to dealing with problem situations involving children at an early age

Nevenka Modrić  
Kindergarten *Grigor Vitez*, Samobor, Croatia

This paper compares, at a practical level, the three well-known and frequently used approaches to dealing with problem situations in educational facilities (the Gordon approach, the Juul approach and the Katz-McClellan approach) with a new approach called *Problem Situation Management* (PSM). For all the approaches the authors list important features which, in their opinion, favour the development of social competence in a child. When compared to the PSM, all three approaches exhibit procedures strongly opposing the authors' theoretical hypotheses. Unlike the PSM, all three approaches contain elements of the traditional way of dealing with problems, perpetuating the dominant role of an adult who takes the problem off the child's hands, thrusts its solution upon the child, guesses the child's needs and wishes, evaluates the child's behaviour, etc. The results of the comparison of the approaches suggest that the PSM might have better results in practice, which remains to be corroborated by an appropriate empirical study.

**Key words:** communication, problem situation, approach, analysis, competence

## Zusammenfassung

# Vergleichende Analyse verschiedener Ansätze bei der Lösung von Problemsituationen mit den Kindern im frühen Alter

Nevenka Modrić  
Kindergarten "Grigor Vitez", Samobor, Kroatien

In diesem Beitrag werden drei bekannte und oft angewandte Ansätze bei der Lösung von Problemsituationen in den Erziehungsgruppen (Gordons, Juuls sowie der Ansatz von Katz und McClellan) auf der praktischen Ebene mit dem neuentworfenen Ansatz "Steuerung von Problemsituationen" (SPS) verglichen. Bei jedem Ansatz werden wesentliche Eigenschaften angegeben, die nach der Meinung der Autoren die Entwicklung der sozialen Kompetenz fördern. Der Vergleich dieser Ansätze mit der SPS deckt auf, dass einige Verfahren in diesen drei Ansätzen im Gegensatz mit den theoretischen Voraussetzungen der Autoren sind. Im Unterschied zur SPS werden in jedem der genannten Ansätze Elemente der traditionellen Problemlösungsweise beibehalten. Dadurch wird die dominante Stellung der Erwachsenen bestätigt, die das Problem des Kindes wahrnehmen und dessen Lösung aufzwingen, indem sie die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes voraussetzen und dessen Verhalten einschätzen. Die Ergebnisse des Vergleichs liegen nahe, dass der SPS-Ansatz in der Praxis zu besseren Ergebnissen führen könnte, was in der Zukunft durch entsprechende empirische Untersuchungen überprüft werden sollte.

**Schlüsselwörter:** Kommunikation, Problemsituation, Ansatz, Analyse, Kompetenz